

Erfahrungsbericht Krakau (SS 2018)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Ich musste mich ca. 1 ½ Jahre vor Beginn meines Auslandssemesters im Auslandsamt melden. Man musste ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und noch weitere Dokumente einreichen. Von Anfang an wusste ich, dass ich mich für Krakau entscheiden werde. Ich kenne Krakau bereits seit meiner Studienfahrt in der zwölften Klasse, und war von der Stadt sofort begeistert. Deshalb fiel meine Wahl auch auf Polen. Nach einem Sprachtest und weiteren Treffen mit dem Auslandsamt wurde ich dann auch schon an der UP Krakau angenommen und wurde im Mai 2017 für die Uni nominiert. Im Mai musste ich mich auch bereits für das Studentenwohnheim anmelden, da man sich nur einmal im Jahr dafür anmelden kann. Das Zimmer im Wohnheim teilt man sich zu zweit, dafür ist es mit 120 € monatlich wirklich sehr günstig. Bevor es nach Krakau ging, musste man noch einen OLS Sprachtest machen. Dieser dauert weniger als 50 min und zeigt an, wie gut man in der Englischen Sprache ist. Diesen muss man dann am Ende des Semesters wiederholen. Zudem musste man sich noch direkt bei der Uni bewerben und Ende 2017 kam dann die Offizielle Zusage aus Polen. Mitte Februar ging dann das Abenteuer Krakau endlich für mich los.

2. Unterkunft:

Die Unterkunft befindet sich nicht weit vom Zentrum. Mit dem Bus sind es vielleicht 20 Minuten bis man das Zentrum erreicht. Praktisch wenn sich die Bushaltestelle dann auch nur 2 Minuten vom Studentenwohnheim befindet. Die Unterkunft ist sehr groß, meist werden in den ersten beiden Stockwerken die Erasmus Studenten untergebracht, in den restlichen fünf leben dann die polnischen oder meist auch ukrainischen Studenten. Das Zimmer teilt man sich zu zweit und jedes Zimmer ist mit einem eigenen Bad ausgestattet. Es gibt zwei Betten, zwei Schreibtische und genug Stauraum für die Sachen die man mitbringt. Die Küche teilt man sich mit allen Erasmus Studenten die im selben Stockwerk wohnen. Leider haben es viele nicht hinbekommen ihre Sachen zu waschen und dadurch war die Küche oft sehr dreckig und stank nach allem Möglichen. Dieses Problem erkannte auch die Rezeption und antwortete mit Sanktionen. Die Küche wurde in den ersten drei Monaten ab 23 Uhr geschlossen und die Erasmus Studenten mussten abends die Küche aufgeräumt hinterlassen. Einen Putzplan gab es auch, sodass jedes Zimmer einmal im Monat die Küche aufräumen musste. Diese Sanktionen entfielen dann aber zum Ende des Semesters, das Problem jedoch blieb. Die Betten sind bequem, und das Zimmer recht gemütlich eingerichtet. Wenn man seine Wäsche waschen möchte, dann hat man die Möglichkeit dies im Keller zu tun. Jedoch gibt es nur drei Waschmaschinen für ungefähr 400 Menschen. Leider war es oft so, dass alle Maschinen belegt waren und man mehrere Stunden warten musste bis man seine Kleidung waschen konnte. Es gibt auch ein Restaurant im unteren Stockwerk. Ein Supermarkt und die Uni sind nur 10-15 geh Minuten weit entfernt.

3. Studium an der Gasthochschule:

Zu Beginn des Semesters wurden zunächst Treffen mit den Dozenten vereinbart, um zu klären welche Kurse stattfinden werden. Denn an der UP Krakau finden Kurse für Erasmus Studenten nur dann statt, wenn es mindestens drei Teilnehmer gibt. Leider konnten von den 8 Kursen die ich wählte fünf Kurse nicht stattfinden, da es nicht genug Teilnehmer gab. Zwei Kurse konnte ich ersetzen, die anderen musste ich komplett aus dem Learning Agreement streichen, was ich sehr schade fand. Die anderen Kurse fanden dann immer zweiwöchig statt. Ich hatte deshalb pro Woche nur circa 3-4 Veranstaltungen, was mir sehr viel Freizeit verschaffte. Die Dozenten waren alle sehr nett und hilfsbereit. Für jeden Kurs musste man zur Vorbereitung entweder einen Text lesen, oder ein kleines Thema vorbereiten. Dabei kann man sehr viel lernen, weil man sich mit den Themen auch auseinandersetzen muss. Ich kann den Kurs „*Introduction to Polish Culture with field trips and museum Workshops*“ für alle die nach Krakau gehen nur empfehlen. Man lernt sehr viel über die Geschichte Krakaus, besucht spannende Museen und besucht viele historische Orte, wie zum Beispiel den Krakus Mound. Von diesem Hügel hat man eine tolle Aussicht auf ganz Krakau. Die Uni übernimmt dabei den Eintritt und es werden tolle Führungen angeboten. Das Semester ist sehr schnell vorbei gegangen. Am Ende des Semesters musste man entweder einen Essay, eine kleine Hausarbeit oder einen Test schreiben. Insgesamt fertigte ich vier kleine Hausarbeiten an und musste einen Test ablegen. Dies war nicht immer leicht, da es auf Englisch zu schreiben war. Durch diese Vor- und Nachbereitung konnte ich mich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und konnte dabei viel lernen. Die Kurse waren alle sehr interessant gestaltet und machten mir auch sehr viel Spaß.

4. Alltag und Freizeit:

Polen und vor allem Krakau haben einiges zu bieten. Die alte Hauptstadt des Königreichs Polen hat ihren Charme von damals behalten. Die Altstadt ist wunderschön und gleichzeitig ist der Krakauer Marktplatz auch der größte auf der Welt. Hier kann man gut Essen gehen, Museen besuchen, oder einfach etwas Ruhe finden in einer der vielen Kirchen die sich auf dem Marktplatz befinden. In den Tuchhallen gibt es eine tolle Kunstaustellung die man als Student für 25 Cent besuchen kann. Im Herzen Krakaus finden unglaublich viele Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel die Nacht des polnischen Theaters oder die Feiern der wiedererlangten Unabhängigkeit Polens. Es gibt auch Marathonläufe und die Tour de Pologne endet mit dem Ziel Krakauer Altstadt. Die unzähligen Bars und Clubs laden am Abend zum Feiern oder gemütlichen Beisammensein ein. Im jüdischen Viertel Kazimierz kann man toll ausgehen und jüdische Kultur erleben. Es gibt dort viele Synagogen und jüdische Restaurants in denen man die jüdische Kultur erleben kann. Kazimierz ist ein hipster Stadtteil. Man kann dort von Vegan bis Vegetarisch einfach alles bekommen. Es gibt dort auch viele Street Food Festivals in denen man alles Mögliche essen kann. Wer gerne shoppen geht, findet in Krakau bestimmt seine Erfüllung. Es gibt unglaublich viele und große Shoppingzentren in denen man Lebensmittel und Kleidung her bekommt und man Essen gehen kann. Vor allem die Galeria Krakowska ist unglaublich groß und hat fast alles zu bieten. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Krakau sind sehr gut. Man kommt sehr bequem von A nach B und nachts fahren jede volle Stunde sogar

Nachtbusse. Falls sich jemand für Krakau entscheiden sollte, dann empfehle ich einen Besuch des Klosters in Tyniec. Es ist außerhalb des Zentrums aber bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Das fast tausend Jahre alte Kloster ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Auch das Sanktuarium des Papst Johannes Paul II und die Kirche nicht weit davon kann ich nur empfehlen. Auschwitz und das Salzbergwerk Wieliczka sind auch nicht weit entfernt und gut mit dem Zug oder mit dem Bus erreichbar. Als Student zahlt man hier nur circa 70 Cent um zur Wieliczka zu kommen. Für Auschwitz wird es dann etwas teurer, aber es sollte nicht mehr als 30 € kosten. Von Krakau kann man mit dem Flixbus auch ganz leicht in andere Osteuropäische Städte wie Prag und Budapest fahren. Mit dem Schnellzug Pendolino ist man in circa zwei Stunden in Warschau. Warschau hat sehr viel zu bieten und einen Besuch in der polnischen Hauptstadt lohnt sich vor allem im Sommer. Wenn man etwas Auszeit in den Bergen sucht, dann kann man in den Süden Polens fahren. Von Krakau sind es mit dem Bus maximal zwei Stunden bis man beispielsweise in Zakopane ist. Auch das Meer ist mit dem Zug gut erreichbar und vor allem im Sommer lohnt sich ein Ausflug an die Küste Polens, die viel unberührte Natur und feinen Sand zu bieten hat. In Polen kann man sehr gut und günstig essen gehen. Man kann bereits für vier Euro ein ganzes Menü oder einen großen Eisbecher bestellen. Im Supermarkt sind die Preise sehr ähnlich zu unseren, man spart pro Großeinkauf nicht mehr als 2 – 3 €, da lohnt es sich manchmal einfach in die Stadt zu gehen und sich dort etwas zu bestellen. Zudem gibt es auch sehr günstige Flüge in die verschiedensten europäischen Metropolen. Für zehn Euro kann man ab Krakau bereits nach London fliegen.

5. Fazit

In Krakau kann man gut ausgehen, essen und einfach mal seine Ruhe finden. Polen ist ein sehr ruhiges Land, in dem die Natur noch weitgehend unberührt ist. Wer seinen Auslandsaufenthalt günstig und gut verbringen möchte, ist in Krakau genau richtig. Es gibt sehr viel Kultur und es findet fast jede Woche etwas anderes statt. Manchmal sind die Krakauer etwas zurückhaltend und auch mürrisch. Daran kann man sich aber gewöhnen und bemerkt es mit der Zeit einfach nicht mehr. Man hat leider sehr wenig Kontakt mit den polnischen Studenten, da man die Erasmus Studenten von den restlichen Studenten separat unterbringt und unterrichtet. Das fand ich etwas schade, da man auch mit den Einheimischen in Kontakt kommen möchte, wenn man in ein anderes Land geht. Deutschland ist von Krakau auch sehr günstig und schnell mit dem Bus und Flugzeug zu erreichen. Dieses Angebot kann man vor allem für die Feiertage in Anspruch nehmen. Insgesamt war die Zeit in Krakau einfach unglaublich. Mir ist Krakau sehr ans Herz gewachsen und ich werde diese Stadt mit einer Träne im Auge verlassen.